

## Interpellation: Alternative Finanzierungsmodelle - Kantonsspital Uri

---

Altdorf

---

Mittwoch, 12. Dezember 2012

**Frau Präsidentin**

**Meine Damen und Herren**

### **Ausgangslage**

Mit der Einführung der neuen Spitalfinanzierung auf den 1. Januar 2012 wurden die Spitäler schweizweit untereinander besser vergleichbar, bzw. in Bezug auf Leistungen und Behandlungspreise für die Patientinnen und Patienten transparenter. Die Spitäler und somit auch das Kantonsspital Uri sind einem grösseren Wettbewerb ausgesetzt als früher. Für das Kantonsspital wird es in Zukunft schwieriger werden, mit den heutigen Gegebenheiten den künftigen Anforderungen zu genügen. Der Regierungsrat des Kantons Uri setzte sich mit seiner Spitalstrategie zum Ziel, den Spitalstandort Uri so zu sichern, dass langfristig eine erweiterte Grundversorgung mit guter Qualität und tragbaren Kosten entsteht.

Richtungsweisend hat der Landrat am 4. April 2012 einstimmig dem Antrag zum Kreditbeschluss für die Projektierungsvorbereitungen für den Um- und Neubau des Kantonsspitals Uri zugestimmt. Im Bericht zur Vorlage wurde darauf hingewiesen, dass die Frage der Finanzierungsvarianten für den Um- und Neubau in der nächsten Planungsphase näher untersucht werden muss. Speziell folgende Punkte seien zu prüfen: Senkung der Investitionskosten, Kürzung und/oder Verzicht bei anderen Investitionen, Sondersteuer, Mittelbeschaffung auf dem Kapitalmarkt oder eine Kombination aus mehreren Punkten.

### **Antrag**

Gestützt auf Artikel 127ff. der Geschäftsordnung für den Landrat des Kantons Uri ersuche ich den Regierungsrat zur Beantwortung folgender Fragen:

1. Im Bericht: „Strategische – bauliche Gesamtplanung Kantonsspital Uri“ vom 21. September 2011 wurde die Variante Public Private Partnership (PPP) aufgeführt. Warum wurde diese Variante vom Regierungsrat nicht weiterverfolgt?



2. Ist der Regierungsrat bereit, im Rahmen der Projektierungsvorbereitung für den Um- und Neubau des Kantonsspitals Uri auch alternative externe Finanzierungsmodelle näher zu prüfen? Zum Beispiel ein PPP-Modell für den kompletten Um- und Neubau oder für Teilprojekte analog dem Beispiel Radiologie Luzern Land AG.
3. Ist der Regierungsrat bereit, in der Projektierungsvorbereitung Grundlagen zu erarbeiten, welche alternative externe Finanzierungsmöglichkeiten zulassen? Zum Beispiel eine ergebnisorientierte Leistungsbeschreibung mit dem Bezug zum Lebenszyklus.
4. Werden vom Regierungsrat weitere innovative Geschäftsmodelle geprüft, damit der Um- und Neubau des Kantonsspitals Uri eine möglichst moderate finanzielle Auswirkung auf die Urner Bevölkerung hat?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen.



Nicole Cathry, FDP, Altdorf  
Erstunterzeichnerin



Markus Holzgang, FDP, Altdorf  
Zweitunterzeichner